

## *Pour la diffusion de la langue française*

-J- Ein Leben «für die Verbreitung der französischen Sprache», so kann man die jahrzehntelange Lehr- und Expertentätigkeit unserer Miteinwohnerin Dr. Helen Hauri bezeichnen. Nicht zu Unrecht wurde ihr deshalb kürzlich vom Kulturattaché der französischen Botschaft in Bern der Orden des palmes académiques «pour services rendus à la culture française» überreicht. Dr. Helen Hauri wohnt seit ihrer Geburt in Riehen, studierte Französisch, Italienisch und Englisch und unterrichtete anschliessend diese Fächer während vielen Jahren an der Mädchenrealschule. Von 1957 - 1976 war sie Rektorin dieser Schule. In dieser Funktion wurde sie im Jahre 1964 an ein Seminar des Conseil culturel des Europarates delegiert, wo sie auch mit audiovisuellen Sprachlehrmethoden in Berührung kam. Vom damaligen Vorsteher des Erziehungsdepartementes, Regierungsrat Dr. P. Zschokke, erhielt sie dann die Erlaubnis, in

Riehener-Zeitung

25. Jan. 1980



Basel entsprechende Versuche durchzuführen. 1966 wurde sie Präsidentin der Koordinationskommission für Fremdsprachunterricht der Nordwestschweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz und wirkte dann auch in einer schweizerischen Expertenkommission mit. In beiden Gremien ging es darum, eine Idee des Europarates zu verwirklichen, den Fremdsprachunterricht schon mit dem zehnten Lebensjahr zu beginnen. Helen Hauri darf mit Genugtuung feststellen, dass in der Nordwestschweiz in den Kantonen Bern und Basel-Stadt der Französisch-Unterricht für alle Schüler im 5. Schuljahr beginnt. Heute wirkt Helen Hauri noch in verschiedenen Kommissionen mit, die sich mit der Formulierung von Lehrzielen, mit der Ausarbeitung von Lehrwerken und der Aus- und Weiterbildung der Lehrer befassen. Durch ein Informationsbulletin der schweizerischen Kommission wurde der Conseil culturel der französischen Botschaft auf ihre Bestrebungen aufmerksam, wodurch sich die Möglichkeit ergab, Schweizer Lehrern Studienplätze in Sommerkursen an Universitäten in Frankreich zu vermitteln. So ist der Rektorin im Ruhestand immer noch ein lebendiges Mass an Arbeit beschieden. Während 12 Jahren hat sie sich auch politisch betätigt und war Mitglied des Grossen Rates, zuerst als Parteilose auf der Liste des Riehener Landesrings, später bei den Liberalen von Grossbasel Ost. In ihrer Freizeit liest Helen Hauri viel und hört Musik. Um sich geistig voll zu entspannen, greift sie, wie sie das schon von jung an getan hat, gerne zu einer Handarbeit und näht, strickt oder häkelt.